

Der inhaltliche Schwerpunkt der Sinfonie ist wohl der erste Satz, ein komplexerer Sinnen-
 komplex. Bereits in der melodiöslichen Adagio-Einführung spricht sich das Kernmotiv der
 nachfolgenden Allegro-Sätze aus, das allerdings im Erregte gesteigert. Leicht, freudvoller ist
 das kontrastierende zweite Thema in des melodischen Violinen angelegt. Aus dem Knopf dieser
 konträren Sätzen ergibt sich eine tolle leidenschaftlich-dramatische, sehr lyrisch-tenor
 Musik, und die sich die Bezeichnung „Patriotique“ besitzt. Der zweite Satz (Allegro con grazia)
 hat elegant-ästhetischen, in volumentösen Charakter. Der ungewöhnliche 5/4-Rhythmus verweist
 auf die russische Volksmusik. Heitere, weiche Sätzen gehen hinüber zur, lediglich im Mittel-
 teil (von dolcissimo e ritardando) klängen die Nachweiser des vorangegangenen Satzes als zartere
 Melancholie hinzu. Der dritte Satz (Allegro molto vivace), sehr wirksam, sehr schwungvoll
 mitreißend, ist ein tüchtiger Bau, der Scherzo und Marsch innig verknüpft. Abweichend von der
 Tradition der sinfonischen Zyklen, hat Tschaiowski als Finale einen langgezogenen Satz geschrieben,
 ein Adagio sostenuto, das in seiner ruhigen Haltung an das erste Satz anschließt, in seiner
 Schilderung des Leides in denkbar großen Gegensatz zu den beiden lebensbejahenden Mittel-
 sätzen steht. Zwei Themen stehen zueinander in einem gespannten Verhältnis. Die Coda ist
 inhaltlich der Hinführung der Sinfonie verwandt. Ein Bogen wird geschlossen, ein Kreis geschlos-
 sen. Anfangs- und Schlussstück verknüpfen sich fast völlig: nicht Streicher und Papier in starker
 Lage in Melodienklängen.

Dietrich Härtwig

LITERATURHINWEISE.

Seredy: U. P. Musik. Leipzig 1961
 Zilber: Peter Tschaiowski. Wien 1951
 Edgardski: Musik in „Musik in Geschichte und Gegenwart“, Band 4, Kassel

AN UNSERE KONZERT-ABONNENTEN

des Sinfonieorchesters C für Berlin

Das Konzertplakat vom 1961/62 der Anzeigengruppe „C“ zeigt folgende Konzertsammlungen von:

1. Abend, 7. September 1961
2. Abend, 7. Dezember 1961
3. Abend, 12. Februar 1962
4. Abend, 10. März 1962
5. Abend, 14. April 1962

Als Gastdirigenten sind vorgesehen:

Jaroslav Vajal, Brno
 Dmitri Kabalewski, Moskau

Solisten: Anna Ginzburg, Moskau
 David Schaffran, Moskau
 Prof. Dieter Zohls, Berlin

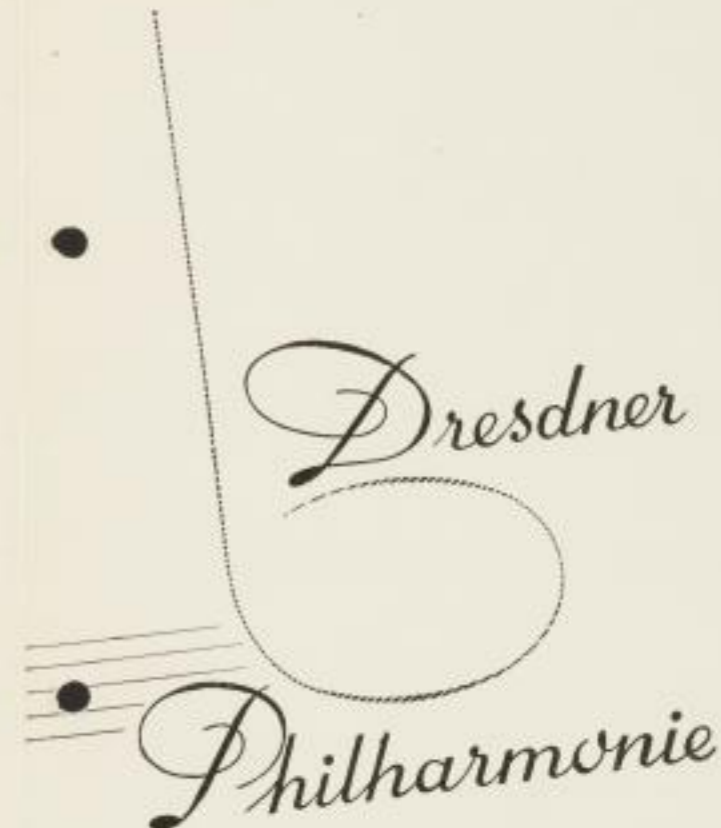
Zusätzliche Prof. Dr. Ulrich, Dresden, spricht im 1. Abend verbindende Worte
 - Änderungen vorbehalten! -

Wir bitten die Kulturbörsen der Bezirke, die Erneuerung ihrer bestehenden Anzeigen ge-
 schlossen bis 10. Juni 1962 voranzutreiben!

Das Konzertplakat erscheint Anfang Juli 1962 und ist zum Verkaufspreis von 0,70 DM im Scher-
 zenteil der Dresdner Philharmonie, Drosselg. A 1, Liebigplatz 2, sowie in allen Vorverkaufsstellen
 erhältlich.

Die Anzeigekarten sind übertragbar und gut aufzubewahren.

Alle Konzerte beginnen 19.30 Uhr. Die konzertierten Elfenbeinorganspieler, die wir auch im Kon-
 zertjahr 1962/63 wieder durchführen, beginnen 20.30 Uhr.



13. Aufzählung des Konzerts